

# Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

## 1. Land und Landestypisches

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

*Ich war für ein Semester in Dublin, Irland. klimatechnisch war es Berlin sehr ähnlich, wobei der Winter jedoch etwas milder ausfiel – das Wetter hingegen deutlich wechselhafter. die Stadt selbst und vor allem die Studierendenschaft am Trinity waren sehr international. Ich hatte hier stets das Gefühl willkommen zu sein. Die Menschen in der Stadt waren zumeist sehr offen und freundlich. Von Dublin aus lassen sich auch einige lohnende Trips in die direkte Umgebung z.B. zum Wandern oder Schwimmen oder in andere Landesteile unternehmen.*

## 2. Fachliche Betreuung

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

*Ich war für ein Semester (~3,5 Monate) am Trinity College Dublin (TCD) im 3. Semester des Physik-Masters der HU. Das TCD hat keinen herkömmlichen Physik-Master, sodass ich vor Ort Kurse des Masters für „Quantum Science and Technology“ besucht habe. Manche dieser Kurse bietet die HU auch an jedoch für weniger ECTS. Letztendlich habe ich vor Ort 25ECTS belegt, welche ich für 21ECTS anerkennen lassen konnte. Unmittelbar vor Semesterbeginn gab es eine Einführungswoche für alle neuen Studenten in denen es zahlreiche Veranstaltungen für Austausch-/Erasmusstudenten gab, die helfen sollten, andere*

*Studenten kennenzulernen und auch über die Abläufe, Kurseinschreibung usw. an der Uni informiert zu werden. Bei der Kurswahl muss allerdings aufgepasst werden, weil hier viel nach dem „first come first serve“-Prinzip funktionierte. Das war in den Physik-Masterkursen zum Glück nicht relevant, da die Kapazitäten ausreichend waren, aber ich habe zudem noch einen Kurs des Informatik-Instituts belegt, in welchen ich nur reingekommen bin, weil ich den Prof nach der ersten Vorlesung direkt gefragt habe, ob es noch Platz für mich gebe. Es gab aber stets Ansprechpartner, die einen bei jeglichen Fragen unterstützt haben. In meinem Fall konnte ich also alle Kurse, die im Learning Agreement vereinbart waren, besuchen – keine Selbstverständlichkeit, man muss hier ggf. flexibel sein.*

### **3. Sprachkompetenz**

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

*Ich habe zwar mal Sprachkurse an der HU jedoch nicht in Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt. Das Studium fand vollständig in Englisch statt. Ich besaß vorher bereit eine recht hohe Sprachkompetenz bemerke aber, dass ich durch den Aufenthalt deutlich (selbst)sicherer beim Englischsprechen geworden bin. An den lokalen Dialekt gewöhnt man sich recht schnell und ich empfand ihn in der Regel als gut verständlich. Auf dem Land war das manchmal etwas herausfordernder für das ungeübte Ohr.*

### **4. Weiterempfehlung**

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

*Ich empfehle das Trinity College weiter. An der Lehre gab es aus meiner Sicht wenig auszusetzen. Es sollte bedacht werden, dass das*

*Angebot für Masterstudierende der Physik auf Physik-Bachelorkurse des TCD oder eben die Masterstudiengänge „Quantum Science and Technology“ oder „Energy Science“ beschränkt ist. Die Wahl von Kursen anderer Fakultäten ist eingeschränkt allerdings auch möglich. Der Kontakt zu den Dozenten gestaltete sich sehr unkompliziert und die Lehre war zumeist auf angemessenem Niveau. Positiv anzurechnen ist auch, dass die Dozenten teils auch flexibler waren, was Prüfungsleistungen betrifft. So durfte ich z.B. eine mündliche Prüfung per Zoom durchführen, weil diese nach meiner Rückkehr nach Deutschland terminiert wurde und ich darum gebeten habe nicht extra für diesen Termin anreisen zu müssen. Außerdem gab es ein großes Angebot an Interessengemeinschaften („Societies“) und Sportklubs, welche zu einem sehr regen und sozialen Campusleben beigetragen haben. Dazu gibt es unter anderem ein Fitnessstudio, Schwimmbad, Sauna, Sportplätze & -Hallen. Das College stellte hiermit im positiven Sinne einen echten Lebensmittelpunkt dar, da sowohl Freizeitangebote (Sport, Pubs, Societies) als auch Fachliches (Vorlesungen, 24h-Bibliotheken) innerhalb des Campus waren.*

## **5. Verpflegung an der Hochschule**

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

*Es gibt eine Mensa, welche zwar rein optisch sehr schön war - altes Gebäude, hoher Saal – allerdings trotz Studentenrabatt teurer als man es von der HU gewohnt ist und ein viel kleineres Angebot aufweist. Eine volle Mahlzeit lag hier zwischen 4,5€ und 7€. Das Preis-Leistungsverhältnis war hier eher unbefriedigend. Rund um den Campus, welcher im Stadtzentrum liegt, gibt es auch einige Essensangebote, welche sich alle auf etwa 10€ pro Mahlzeit beliefen.*

*Die meisten Einrichtungen bieten 10% Studentenrabatt.  
Restaurants sind hier in der Regel ein paar Euro teurer als in Berlin.*

## **6. Öffentliche Verkehrsmittel**

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

*In Dublin läuft der meiste öffentliche Verkehr mit Bussen ab. Es gibt zusätzlich zwei Straßenbahnlinien und eine S-Bahn. Ich habe täglich die S-Bahn benutzt und dort für eine Fahrt als Student 1€ bezahlt (Studentenpreis) also je nach Aktivität 2€ bis 4€ am Tag. Für den öffentlichen Verkehr benutzt man im besten Fall eine Leap Card. Studenten und Menschen unter 25 bezahlen dabei pro Fahrt nur die Hälfte, vorheriges Beantragen ist hierfür erforderlich. Ein Semesterticket wie bei uns gibt es leider nicht.*

## **7. Wohnen**

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

*Der Wohnungsmarkt in Dublin ist katastrophal. Da ich die Bestätigung für meinen Studienplatz am TCD erst recht spät bekommen habe, war es für die meisten Studentenwohnheime zu spät. Diese sind außerdem mit 1200€ monatlich und mehr sehr teuer. Eine eigene Wohnung oder ein herkömmliches WG-Zimmer zu bekommen, war mir praktisch nicht möglich, da ich trotz einer hohen Zahl von Anfragen auf dem Wohnungsmarkt daft.ie keine Rückmeldung erhalten habe. Letztendlich habe ich ein Zimmer bei einer Gastfamilie über das Portal „Hosting Power“ gefunden. Das Portal berechnet dafür eine saftige Buchungsgebühr von ca. 500€. Je nachdem, was man für Ansprüche hat, findet man hier auch Zimmer ab 800€. Ich selbst habe für ein sehr geräumiges Einzelzimmer am Stadtrand etwa 1100€ monatlich bezahlt, was kein unüblicher Preis ist.*

## **8. Kultur und Freizeit**

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Ich habe an einem Sportklub (Judo) teilgenommen und vor allem die Sporteinrichtungen des College benutzt. Zu Anfang des Semesters besteht auch die Möglichkeit Trips des Erasmus Student Network (ESN) zu buchen, wovon ich einen unternommen habe. In Dublin gibt es eine sehr lebendige Pub-Szene, sodass am Wochenende so ziemlich jedes Pub gut besucht ist und zu vielen Teilen Livemusik bietet. Ausstellungen o.Ä. habe ich nicht besucht. Es gibt rund um die Stadt einiges an Klippen, Bergen, Stränden usw. zu bestaunen und Wanderungen zu unternehmen, womit ich häufig Zeit verbracht habe.

## **9. Auslandsfinanzierung**

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Die Erasmusfinanzierung von 600€ plus ggf. 250€ Zusatzförderung reichten in meinem Fall – trotz nicht außergewöhnlich teurer Unterkunft - leider nicht mal für die Miete. Man sollte sich also frühzeitig über weitere Finanzierungsmöglichkeiten informieren.